



2019

P E T E R W E T T S T E I N

wurde am 15. 9. 1939 in Zürich geboren. Nach der Maturität studierte er an Musikakademie und Universität Zürich, anschliessend an der Musikhochschule Detmold. 1961 - 65 folgten die Diplomabschlüsse in den Fächern Violine, Tonmeister und Dirigieren. Kurse und Praktika in Darmstadt, Paris, Hilversum und New York ergänzten seine Ausbildung.

Als Dirigent und Komponist war er Preisträger verschiedener Wettbewerbe und Institutionen. 1965 wurde er als Lehrer für theoretische Fächer und Dirigieren an die damalige Musikakademie Zürich verpflichtet. 1976 übernahm er die Leitung der Berufsabteilung von Konservatorium und Musikhochschule. Von 1999 bis Sommer 2003 leitet er die Musikhochschule in Zürich. Zudem lehrte er von 1978 – 2001 an der Universität Zürich.

Vor allem im Bereich der Neuen Musik zeitigte sein Engagement in verschiedensten Kulturpremiere vielseitige Ergebnisse in der schweizerischen Musikszene.

Sein kompositorisches, musikpädagogisches und kulturpolitisches Wirken wurde durch verschiedene Auszeichnungen gewürdigt.

Der Werkkatalog enthält etwa 80 Kompositionen, wobei er fast alle Gattungen, vom Solostück über Kammermusik und Orchesterwerk bis hin zur musiktheatralischen Besetzung bedient hat.

WERKVERZEICHNIS

Das Werkverzeichnis ist umgekehrt chronologisch angeordnet.
Es verzeichnet somit die neuesten Werke am Anfang.

Die beiden Register im Anhang nennen als Orientierungshinweis jeweils das Entstehungsjahr.

WEIT IN DEN KLANG DER NACHT HINEIN für 3 Frauenstimmen, Violine solo, Violoncello solo und kleines Streichorchester (4 Violinen, 3 Violen, 2 Violoncelli, 1 Kontrabass) Auftrag vom Freundeskreis zu meinem 80. Geburtstag; UA September 2019	2018 Dauer: 13'
ÜBER SCHMETTERLINGE UND WOLKEN für Sopran, Bariton, gemischten Chor und Streichquartett Für Niklaus Meyer und den Glarner Madrigalchor UA Juni 2018	2017 Dauer: 12'
SANKT FRIDOLINS GEIST für drei Elfen (Sopran-Mezzosopran-Alt), Tenorsaxophon und Cembalo Für Ruth und Robert Jenny	2014 Dauer: 13'
MENDRISCH Szene für Bariton, gemischten Chor, Büchel, Alphorn, 2 Alpophone, Hackbrett Für den Singwochenchor der Musikwoche Braunwald 2014	2014 Dauer: 6'
TRAUMBILDER für Sopran, Bariton und Streichquartett (Sieben Haikus von Peter Benary) Edition SV, Auslieferung Jecklin Für die Musikwoche Braunwald 2014	2013 Dauer: 15'
ZWIEGETÖN von Trompete und Klavier ZWIEGETÖN von Trompete und Orgel Für Frits Damrow	2012 Dauer: 7'
PING-PONG für Klaviertrio, Trompete und Sprecher Gemeinschaftskomposition von Martin und Peter Wettstein Auftragswerke der UBS-Stiftung	2011 Dauer: 23'
FÜNF FACETTEN für Klavier Für See Siang Wong	2010 Dauer: 7'

SCHATTENAUG für gemischten Chor und drei Klarinetten nach Gedichten von Jannis Zinniker Für Niklaus Meyer und den Glarner Madrigalchor	2010 Dauer: 12'
INTERPUNCTUM zum Musikalischen Opfer von J.S.Bach für Flöte, Violine, Violoncello und Orgel Auftrag des Schweizerischen Kammermusikensembles	2010 Dauer: 5'
Fassung für Flöte, Violine, Violoncello und Harfe	2014
DIE GLOCKE VON SAN NICOLAS IN VALENCIA Szene für Sprechstimme, Trompete (in B) und assistierenden Flügel nach einem Gedicht von Hugo Loetscher	2009 Dauer: 3'
PSALM für Bariton, Bassklarinette, Trompete und Orgel auf den Text von Paul Celan Im Auftrag der Stadt Zürich	2008 Dauer: 8'
WOZU WEITER? Acht Lieder für Sopran und Klavier nach Gedichten von Kurt Marti (aus Zoé Zebra)	2007 Dauer: 13'
SUCHEN - FINDEN Trio für Violine, Violoncello, Piano Für Seung-Yeun Huh und Eckart Heiligers	2005 Dauer: 13'
FLECHTWERK für drei Bassetthörner Für das Trio CLARINO	2005 Dauer: 9'
DURCH RAUM UND ZEIT für Soloquartett (Blockflöte oder Flöte, Oboe, Trompete, Violine) und Streichorchester (9 Violinen, 3 Violen, 2 Violoncelli, Kontrabass) und Cembalo Für die Braunwalder-Musikfestwoche 2005	2004 Dauer: 15'
BASSIADE für Kontrabass solo Für den Koeckert-Wettbewerb 2005 der Hochschule Musik und Theater Zürich	2004 Dauer: 5'
VIER GESÄNGE für Bariton und Klavier nach Texten von Hans Magnus Enzensberger Für Hans Adolfsen und Ruben Drole	2003 Dauer: 10'
IMAGE MYSTERIEUSE Musik für grosses Orchester Besetzung: 3 Flöten (auch Piccolo/Altflöte), 2 Oboen, Englischhorn, 2 B-Klarinetten (auch Es-Klarinette), Bassklarinette, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, Basstuba, Harfe, Celesta 4 Schlagzeuger, grosse Streicherbesetzung Für das Orchester der Hochschule Musik und Theater Zürich (zu meinem Abschied von der Schule)	2002/03 Dauer: 15'

<p>TOPAS für Farblichtflügel Für Natalia Sidler und Eriko Kagawa</p>	<p>2002 Dauer 3-6'</p>
<p>SECHS MINIATUREN für Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn) Für Matthias Müller und New European Winds</p>	<p>2001/02 Dauer: 12'</p>
<p>DIE GÖTTIN Lied für Männerstimme und Klavier nach einem Text von Robert Walser (aus Kleine Dichtungen)</p>	<p>2001 Dauer: 6'</p>
<p>PIERRE DE LUNE für Saxophon und Streicher Besetzung: Altsaxophon, 6 Violinen I, 5 Violinen II, 4 Violen, 4 Violoncelli, 2 Kontrabässe</p>	<p>2000 Dauer: 17'</p>
<p>INANNAS ABSTIEG IN DIE UNTERWELT Quintett für Flöte, Violine, zwei Violen und Violoncello Der sumerische Mythos von der Mondgöttin Inanna, die sich in der Unterwelt verliert und neugeboren wird, regte Konstellationen und Vorgänge in der Klangwelt an.</p>	<p>2000 Dauer: 11'</p>
<p>VON KISSEN UND KÜSSEN IN CHÜESENACHT für 4 Solisten, 4 Chöre, 2 Blasmusiken, Klarinettenensemble und Streichorchester beinhaltet: Hesli-Fanfare. Zwischenspiele für Solo-Violine, -Flöte, -Klarinette, -Trompete und Ensembles; Fanfarenintervention für Trompete + Blasorchester; Neue Klänge auf altem Ground für Klarinetten, Streicher + Solisten</p>	<p>1999 Dauer: 60'</p>
<p>ALLA POLACCA für Violine solo Virtuosos Bravourstück. Aus „Von Kissen und Küssen in Chüesenacht“ (1999)</p>	<p>1999 Dauer: 2'</p>
<p>HESLI-MUSIK Für 5 Klarinetten und Streicher. Besetzung: 5 Klarinetten und Streichorchester Einfache klassizistische Spielmusik. Aus „Von Kissen und Küssen in Chüesenacht“ (1999)</p>	<p>1999 Dauer: 5'</p>
<p>ROTONDO für Nonett Besetzung: Oboe, Fagott, Trompete, Posaune, Viola, Kontrabass, Akkordeon, Klavier und Schlagzeug Eine Gemeinschaftskomposition von Werner Bärtschi, Ulrich Gasser, Max Eugen Keller, Martin Sigrist und Peter Wettstein (Komponistensekretariat Zürich). 60 Abschnitte von je 50 Sekunden, im Turnus komponiert.</p>	<p>1998/99 Dauer: 50'</p>
<p>EINE E-MUSIK drei albumblätter für flöte und cembalo (auch altflöte) Für Brigitta und Heinrich Keller</p>	<p>1998 Dauer: 6'</p>
<p>BLAUE STUNDE für 21 Solostreicher Besetzung: 6 Violinen I, 5 Violinen II, 4 Violen, 4 Violoncelli, 2 Kontrabässe Blaue Stunde: die Zeit der Dämmerung, die Spanne zwischen Tag und Nacht, zwischen Nacht und Tag, Momente der äusseren Verwandlung, welche die innere Befindlichkeit verändern und zu geschärften Sinnen und intensiver Wahrnehmung führen können. Für Howard Griffiths und das Zürcher Kammerorchester</p>	<p>1997/98 Dauer: 12'</p>

- DAS NARRENSPIEL** 1997
für Violine und Klavier (13 Tarrot-Karten; gelegt am 6.11.97) Dauer: 14'
- BEGEGNUNG** 1997
von / für Violoncello und grosses Orchester Dauer: 9'
Besetzung: 2 Flöten, Piccolo, 2 Oboen, Englischhorn, 2 Klarinetten, Bassklarinette,
2 Fagotte, Kontrafagott - 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, Basstuba – Streicher.
Annäherung von differenziertem Individuum und grobschlächtiger Masse;
Kombination von virtuosem Solopart und spieltechnisch einfachen Orchesterpartien
Für Christian Poltera und das Jugendorchester „nota bene“ (Leitung: Lukas Meister)
- (T)RAUMMUSIK I** 1996
für drei Klarinetten und drei Blechbläser Dauer: 10'
Besetzung: 2 B-Klarinetten, 1 Bassklarinette in B, 1 Horn, 1 Trompete, 1 Posaune
Die drei Klarinetten sind auf dem Konzertpodium platziert, die drei Blechbläser dezentralisiert seitlich und hinten im Konzertraum. Die Abschnitte sind teilweise in strenger, teilweise in freier Koordination zu spielen.
Für den Kiwanis-Club Zürich
- NACHTSTÜCK** 1996
für Klarinette in B und Klavier Dauer: 4'
Für Martin Imfeld
- RITORNELLI** 1995
für kleines Orchester Dauer: 15'
Teil des abendfüllenden Projekts Kreuzende Wege des Komponistensekretariats Zürich
Besetzung: Flöte (auch Piccolo), Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Tuba, Klavier,
Schlagzeug (1-2 SpielerInnen), Streicher
Von den Komponistenkollegen Werner Bärtschi, Ulrich Gasser, Max Eugen Keller und Martin Sigrist wurden Motive angefordert, welche als Basismaterial die Komposition mitprägen. Mindestens eines dieser Motive sollte aus einem früheren Stück stammen, eines musste speziell für dieses Projekt "erfunden" und eines bei einem besonders geschätzten zeitgenössischen Komponisten "entliehen" werden.
- FÜNF PLUS DREI** 1994/95
Oktett für 2 Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klarinette, Dauer: 15'
Horn und Fagott
Fünf zentral platzierte Streichinstrumente werden mit drei dezentralisierten Blasinstrumenten kombiniert.
Die Zahlen 5 und 3 stehen auch für die Intervalle Quint und Terz, die als konstituierende Zellen die Komposition prägen.
Im weiteren sind rhythmische Gestalten und formale Gewichte durch das Verhältnis 5 : 3 bestimmt.
Für Jens Lohmann und das Schweizer Oktett
- GIRO IMMORTALE (TOTENTANZ 1995)** 1994
für Bariton, Sprecherin, Sprecher, Chor, Instrumentalensemble Dauer: 20'
und Pantomime (ad lib.). Texte von Dante und Ungaretti
Besetzung: Bariton, Sprecherin, Sprecher, Gemischter Chor Klarinette in B
(auch Piccolo- in Es und Bassklarinette in B), Solovioline, 2 Violinen,
Viola, 2 Violoncelli, Klavier vierhändig, Schlagzeug (2 SpielerInnen)
Szenisch oder konzertant aufführbar; anspruchsvolle Solistenpartien, einfache Chor- und Instrumentalstimmen
Für die Kantonsschule Stadelhofen (Walter Ochsenbein)
- KALEIDOS** 1993
für 16 Streichinstrumente und Schlagzeug Dauer: 13'
Besetzung: 9 Violinen, 3 Violen, 3 Violoncelli, 1 Kontrabass, Schlagzeug (2 SpielerInnen)
Die 16 Solostreicher sind in Kammermusikgruppen aufgeteilt und um das Schlagzeug-ensemble herum platziert.
Aus einer hellen, locker-durchsichtigen Klangfläche und rhythmisch pulsierenden Figuren heraus entwickeln sich akkordische und melodische, aber auch klangfarbliche Strukturen, die - wie kolorierte Glassplitter in einem Kaleidoskop - in immer wieder neuen Konstellationen erscheinen. Einzelne Solisten und Kleininformationen werden miteinander konfrontiert, und es entsteht ein Wechselspiel von sehr fixierten und improvisatorisch wirkenden Abschnitten: Spannungen bauen sich auf und führen zu Entladungen; aus Kontakten entstehen Beziehungen, die zum Konsens oder Dissens führen.
Für Räto Tschupp und die Camerata Zürich

<p>SEIFENBLASEN ein Spiel für drei Musikerinnen oder Musiker mit Stimmen, Klavier und Holzstabspielen; Text: Silvia Gillardon. Eine Art Theater, in dem sich musikalische, textliche und szenische Abläufe ergänzen. Für Emmy Henz</p>	<p>1993 Dauer: 13'</p>
<p>RHAPSODIE für Blasorchester Besetzung: Piccolo, 2 Flöten, 2 Oboen, Englischhorn, Es-Klarinette, 3 B-Klarinetten, Bassklarinette, 2 Alt-Saxophone, Tenor-Saxophon, Bariton-Saxophon, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, Euphonium, 2 Tuben – Schlagzeug (4) Ein Versuch, mit neuen Spieltechniken und ungewöhnlichen Klangkombinationen ein musikantisches, spielfreudiges Blasorchesterwerk zu schaffen. Für Peter Bucher und das Luzerner Jugendblasorchester</p>	<p>1992 Dauer: 10'</p>
<p>UNE LIAISON Duo für B-Klarinette und Klavier Annäherungen und Spiele heissen die beiden ineinander übergehenden Teile, in denen auch die gestischen Aktionen und Bewegungen der Interpreten wichtig sind. Für Lux Brahn und Hanni Schmid</p>	<p>1992 Dauer: 12'</p>
<p>CONCERTO VIOLINISSIMO Violinkonzert Besetzung: Solo-Violine, 2 Flöten (2. auch Piccolo), 2 Oboen, 2 Klarinetten (2. auch Bassklarinette), 2 Fagotte – 2 Hörner, 2 Trompeten, Posaune – Schlagzeug (2 SpielerInnen) – Streicher (inkl. Nebensolisten) "...setzt sich phantasievoll mit Vorgefundenem: mit der mächtigen Tradition des Virtuosenkonzertes, auseinander. Es stellt denn auch den Solisten ins Zentrum - einen Solisten freilich, der sich vervielfacht und in fünf Nebensolisten Partner gefunden hat, die ihm aus verschiedenen Ecken des Saals Unterstützung leisten. Und auch das Orchester ist nicht das Kollektiv, von dem sich der Virtuose abhebt; es tritt vielmehr hörbar als ein Gruppe von Individuen in Erscheinung, die in einzelnen Passagen auch unabhängig vom Dirigenten agieren. ..." (NZZ, 19.3.93) Für Ruedi Bamert und das Tonhalle-Orchester Zürich (Leitung: David Zinman)</p>	<p>1991/92 Dauer: 21'</p>
<p>VIRIDITAS Ein Spiel um Vergangenheit und Zukunft unserer Welt für Instrumentalisten, Sänger und Bewegungsspieler Besetzung: 2 Soprane, 2 Alte, 2 Tenöre, 3 Bassisten – Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott – Horn, Trompete, Posaune – Schlagzeug (2 SpielerInnen) – Violine, Viola, 2 Violoncelli, Kontrabass – Tänzerinnen und Tänzer Im Auftrag der Eidgenossenschaft entstand dieses zweiteilige Mysterienspiel zur 700-Jahrfeier. Musik und Bewegung durchdringen sich. Auch die Instrumentalisten sind in die "visuelle Handlung" miteinbezogen. Die Texte wurden aus verschiedenen Quellen durch den Komponisten zusammengestellt. Auftragswerk CH 91 der Schweizerischen Eidgenossenschaft</p>	<p>1990 Dauer: 65'</p>
<p>PUZZLE-DUO für zwei Violinen Für Francis Schneider</p>	<p>1990 Dauer: 3 - 5'</p>
<p>CAPRICCIO (RE-FA + ES-C-H) für Flöte (oder Piccolo) und Kontrabass Für Regula und Peter Schwarzenbach</p>	<p>1990 Dauer: 4'</p>
<p>SIEBEN MÄRCHENBILDER für Flöte, Viola und Gitarre Für Christoph Jäggin</p>	<p>1989 Dauer: 14'</p>
<p>ARKADISCHE SPIELEREIEN für Panflöte und Tasteninstrument Für Vroni Gericke</p>	<p>1989 Dauer: 6'</p>

<p>CONCERTO GROSSO für Tänzerin, Geiger und Ensemble Besetzung: Violine, Violoncello, Flöte (auch Altflöte), Klarinette, Klavier, Schlagzeug</p>	<p>1989 Dauer: 15'</p>
<p>ELEGIE Kantate für Frauen- und Männerstimmen zehn Bläser und Stabspiele Text: aus "Kassiber und neue Gedichte" von Wolfdietrich Schnurre Besetzung: mind. je 4 (besser je 6) Sopran, Alt, Tenor, Bass – 2 Flöten (1.auch Piccolo, 2.auch Altflöte), Oboe, Englischhorn, Klarinette, Bassklarinette, Fagott – Horn, Trompete, Posaune - Schlagzeug "Es steigen Bilder auf voller poetischer Schönheit, verwurzelt in den Urerfahrungen des Menschseins. Schrecken und Lust, Grausamkeit und Liebe in mannigfaltiger Ausprägung des Sterbens formten sich zu Klängen, zu Musik, die sich mit dem Wort verband." Für das Vokalensemble der Musikhochschule Zürich (Leitung: Peter Siegwart)</p>	<p>1988 Dauer: 15'</p>
<p>CANTO TRASOGNATO für Violoncello und Klavier Für Walter Grimmer</p>	<p>1988 Dauer: 12'</p>
<p>SKIZZEN FÜR FLÖTE und DUETTINO FÜR FLÖTE UND GITARRE Ergänzung zu den Skizzen für Gitarre (1981)</p>	<p>1988 Dauer: 5'</p>
<p>STAROWY Trio für Klarinette, Altsaxophon und Klavier Für Hansrudolf Stalder, Iwan Roth und Gérard Wyss</p>	<p>1987 Dauer: 11'</p>
<p>JANUS für Streichquartett ..."Das Werk lebt von einer Klanglichkeit, die aus einem Umfeld von wispernden Tremoli und kleinsten Tonbewegungen aufsteigt, zu vielfarbigem Sotto-voce-Effekten und Dialogen hinter vorgehaltener Hand findet und schliesslich in die leisen Vibrationen des Anfangs zurückfällt. Janus ist es überschrieben - und so entwickelt es, um ein kurzes Intermezzo herum, zwei Seiten, denen die Verwandtschaft anzuhören ist, die aber durchaus eigenständige Züge tragen; wo es in Face I zu raffinierten Klangeffekten kommt, steht in Face II der Aufbruch zu melodischen Entwicklungen und kontrapunktischen Verbindungen. ...(NZZ) Für das Carmina-Quartett</p>	<p>1987 Dauer: 14'</p>
<p>AIR DANS L'AUBE für Flöte Für Alexandre Magnin</p>	<p>1987 Dauer: 6'</p>
<p>ACHT NOSTALGISCHE MADRIGALETTI für Chor a cappella Texte: "Sprichwörter und Redensarten" von Mascha Kaleko Für Peter Siegwart und das Vokalensemble der Musikhochschule Zürich</p>	<p>1986 Dauer: 9'</p>
<p>QUINTATÖN für Klavier Für Francis Schneider</p>	<p>1986 Dauer: 70''</p>
<p>MUSICA CONCERTANTE per oboe, violino, cembalo e archi Als Pendant zum Bach'schen Doppelkonzert für Oboe und Violine im Auftrag eines guten Laienorchesters entstanden. Aleatorische und festfixierte Abschnitte prägen dieses farbige, einsätziges Concerto grosso. Für das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht</p>	<p>1986 Dauer: 14'</p>

<p>SEHNSUCHT Drei Lieder für Bassbariton und Klavier nach Gedichten von Katharina Sallenbach Für das "Zürcher Liederbuch 1986" (zum Schoeck-Jahr)</p>	<p>1986 Dauer: 11'</p>
<p>SIEBEN BILDER AUS DEM ALTEN BUCH für Klavier Gemeinschaftswerk mit der Malerin Elisabeth Wettstein-Wille Für Martin</p>	<p>1986 Dauer: 8'</p>
<p>APHORIPHONE für zwölf Solo-Streicher und Clown (ad lib.) Besetzung: 4/3/2/2/1 Das Werk gliedert sich in elf Abschnitte, die in vier Gruppen zusammengefasst sind: Evolution - Phantom I - Phantom II Aufgang - Tangran - Evolution Fata morgana - Charade I - Charade II Aufforderung ... - Vision 1986 entstand in enger Zusammenarbeit mit DIMITRI eine szenische Fassung. Für Rudolf Baumgartner und die Festival Strings Lucerne</p>	<p>1982/83/86 Dauer: 16'</p>
<p>SEQUENZ ZU "MISSA IN FESTO PENTECOSTES" für Sopran, Klarinette, Viola und Orgel Teil einer Gemeinschaftskomposition der Propriumsteile der Pfingstmesse durch Heinz Holliger, Hans Ulrich Lehmann, Josef Haselbach, Peter Wettstein, Gerald Bennett und Jacques Wildberger</p>	<p>1985 Dauer: 9'</p>
<p>FADENSONNEN für Streichtrio - Fadensonnen über der grauschwarzen Oednis. Ein baumhoher Gedanke greift sich den Lichtton: es sind noch Lieder zu singen jenseits der Menschen. - (Paul Celan) Für das Carmina-Trio</p>	<p>1985 Dauer: 15'</p>
<p>TOCCATA (MI-H - F-RE) für Orgel Für Monika Henking und Franz Rechsteiner</p>	<p>1984/85 Dauer: 7'</p>
<p>PULSIONEN für Klavier Concours-Stück für den Landolt-Musikpreis 1985</p>	<p>1984 Dauer: 6'</p>
<p>SUONO DEL CERESIO per grande orchestra Besetzung: 2 Flöten, Piccolo, 2 Oboen, (2.auch Englischhorn), 2 Klarinetten (2.auch Es-Klarinette), Bassklarinette, 2 Fagotte, Kontrafagott – 4 Hörner, 3Trompeten, 3 Posaunen – Schlagzeug (3) – 2 Harfen – Streicher Die Tessiner nennen ihren südlichsten See Il Ceresio. Das keltische Wort Keresios bedeutet Der Gehörnte. Charakterisiert wird damit wohl die fantastisch geformte See-, Hügel- und Berglandschaft. - ... mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei ... –</p>	<p>1984 Dauer: 13'</p>
<p>SKIZZEN für Gitarre Concours-Stück für den Hegar-Musikpreis 1982 Für Christoph Jäggin (siehe auch „Skizzen“ für Flöte und „Duettino“ für Flöte und Gitarre, 1988)</p>	<p>1981 Dauer: 5'</p>

ALKEZIR Musik für Orchester	1981 Dauer: 14'
Besetzung: 2 Flöten (2. auch Piccolo), 2 Oboen (2. auch Englischhorn), 2 Klarinetten (2. auch Bassklarinette), 2 Fagotte – 4 Hörner, 2 Trompeten, 1 Posaune – Schlagzeug (1 Spieler) – Harfe – Streicher	
Eine farbige, kontrastreiche Orchestermusik in einem Satz, mit reichem Assoziationsgehalt, auf den auch der vieldeutbare Titel hinweist.	
MUSICA RISERVATA für Streichsextett	1979 Dauer: 11'
- Für alle, die aus der Stille heraus und in die Stille hinein zu hören vermögen - Für die Kammermusiker Zürich	
VOR- UND NACHSPIEL für Orgel	1978/79 Dauer: 7'
Pflichtstück für den Hegar-Musikpreis 1979	
BELLICA PAX für gemischten Chor a cappella	1978 Dauer: 6'
Für Karl Scheuber	
LEGENDE Trio für Flöte, Klarinette und Klavier	1977 Dauer: 12'
Für Ursula Burkhard und Hansrudolf Stalder	
ESQUISSES 1976/77 für Violine solo	Dauer: 6'
Concours-Stück für den Koeckert-Musikpreis 1977 Pflichtstück für den Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 1996	
FESTMUSIK für zwei Trompeten, zwei Posaunen und Schlagzeug	1976/77 Dauer: 13'
ANRUFUNGEN für Klarinette und Orgel	1976/77 Dauer: 8'
Anrufungen eines höheren Wesens und Anrufungen des Partners; beides ist mit dem Titel gemeint. Währenddem die Anrufungen des Spiel-Partners musikalische Reaktionen hervorruft, spielt sich die Evokation einer göttlichen Macht in einer andern Dimension ab; sie bleibt abstrakt und ist nur subjektiv erlebbar. Für Hansrudolf Stalder	
TÖNUNGEN Nonett für Flöte, Klarinette, Fagott, Horn, 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass	1976 Dauer: 11'
Für das Kammermusikensemble Zürich (Heribert Lauer)	
KONZERT für Streichorchester	1974/75 Dauer: 16'
Besetzung: mindestens 10 Violinen, 4 Violen, 3 Violoncelli und 1 Kontrabass Für das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht	
SIEBEN MINIATUREN für Querflöte und Cembalo	1974 Dauer: 8'
Die klanglich modulationsfähige Flöte und der starre Cembaloklang waren die Ausgangspunkte für diese Klangspiele, in denen die Partien teils mit- und zueinander, teils gegeneinander verlaufen. Für Brigitta und Heinrich Keller	

ZWEI SZENEN für grosses Orchester Besetzung: 2 Flöten, Piccolo, 2 Oboen, Englischhorn, 2 Klarinetten, Bassklarinette, 2 Fagotte, Kontrafagott – 4 Hörner, 3 Trompeten, 3 Posaunen, Tuba – Schlagzeug (2) – Harfe – Klavier (Celesta) – Streicher	1973/74 Dauer: 15'
GITANJALI Kantate für gemischten Chor und Orgel Text: Rabindranath Tagore; deutsche Übersetzung: G.M.Muncker und A.Haas Für Willi Gremlich und die St. Peter-Kantorei	1971/72 Dauer: 14'
QUATTRE MOMENTS MUSICAUX für Klavier	1971 Dauer: 7'
NOTTURNO für Streichorchester Die Satzbezeichnungen – Invocazione, Intermezzo, Reazione – weisen auf die kompositorischen Grundideen hin. Das Streichorchester ist durchsichtig und häufig kammermusikalisch eingesetzt. Für das Zürcher Kammerorchester (Edmund de Stoutz)	1969/71 Dauer: 14'
ABRAXAS Trio für Flöte, Violoncello und Klavier Für Heinrich Keller	1970/71 Dauer: 12'
GRAVITATION Zwei Quintettsätze für Klarinette, Fagott, Violine, Violoncello und Harfe Auftrag der Tonhalle-Gesellschaft Zürich	1969/70 Dauer: 15'
METAMORPHOSEN für Bläserquintett	1969 Dauer: 12'
KAMMERMUSIK für Oboe, Bratsche und Cembalo	1966/68 Dauer: 13'
GELÖSTES HAAR Kantate für Alt und Streichquartett Text: Toyotama Tsuno; deutsche Uebertragung: Manfred Hausmann	1967 Dauer: 12'
KAMMERMUSIK für Flöte, Klarinette und Streichquartett	1964 Dauer: 12'
DOPPELROHRBLATT-TRIO für Oboe, Englischhorn und Fagott	1963 Dauer: 10'
FANTASIE für Orgel	1962/63 Dauer: 8'

ALPHABETISCHES REGISTER

- Abraxax (1970/71)
Air dans l'aube (1987)
3 Albumblätter (1998)
Alkezir (1981)
Alla Polacca (1999)
Anrufungen (1976/77)
Aphoriphone (1982/83, rev. 86)
Arkadische Spielereien (1989)
Bassiade (2004)
Begegnung (1997)
Bellica Pax (1978)
7 Bilder aus dem alten Buch (1986)
Blaue Stunde (1997/98)
Canto trasognato (1988)
Capriccio (1990)
Concerto grosso (1989)
Concerto violinissimo (1991/92)
Die Glocke von San Nicolas (2009)
Die Göttin (2001)
Doppelrohrblatt-Trio (1963)
Durch Raum und Zeit (2004)
Eine E-Musik (1998)
Elegie (1988)
Esquisses (1976/77)
Fadensonnen (1984)
Fantasie (1962/63)
Festmusik (1976/77)
Flechtwerk (2005)
Fünf Facetten (2010)
Fünf plus drei (1994/95)
Gelöstes Haar (1967)
Giro immortale (1994)
Gitanjali (1972)
Gravitations (1969/70)
Hesli-Musik (1999)
Image mysterieuse (2002)
Inannas Abstieg in die Unterwelt (2000)
Interpunctum (2010)
Janus (1987)
Kaleidos (1993)
Kammermusik I (1964)
Kammermusik II (1966/68)
Konzert für Streichorchester (1974/75)
Legende (1977) Madrigaletti (1986)
Märchenbilder (1989)
Mendrisch (2014)
Metamorphosen (1969)
6 Miniaturen (2001/02)
7 Miniaturen (1974)
Missa in Festo Pentecostes (1985)
4 Moments musicaux (1971)
Musica concertante (1986)
musica riservata (1979)
Nachstück (1996)
Das Narrenspiel (1997)
Nonett (1976)
Nostalgische Madrigaletti (1986)
Notturmo (1969/71)
Pfingstsequenz (1985)
Pierre de lune (2000)
Ping-Pong (2011)
Psalm (2008)
Pulsationen (1984)
Puzzle-Duo (1990)
Quintatön (1986)
Rhapsodie (1992)
Ritornelli (1995)
Rotondo (1998/99)
Sankt Fridolins Geist (2014)
Schattenaug (2010)
Sehnsucht (1986)
Seifenblasen (1993)
Skizzen (1981)
Skizzen und Duettino (1988)
Starowy (1987)
suchen-finden (2005)
Suono del Ceresio (1984)
Toccata (1984)
Tönungen (1976)
Topas (2002)
Totentanz 1995 (1994)
Traumbilder (2013)
(T)Raummusik I (1996)
Über Schmetterlinge und Wolken (2017)
Une liaison (1992)
Vier Gesänge (2003)
Viriditas (1990)
Von Kissen+Küssen in Chüesnacht (1999)
Vorspiel und Nachspiel (1978/79)
Weit in den Klang der Nacht hinein (2018)
Wozu weiter? (2007)
Zwei Szenen (1973/74)
Zwiegetön (2012)

SYSTEMATISCHES REGISTER

Musiktheater

Aphoriphone (1982/83, rev. 1986)
Concerto grosso (1989)
Mendrisch (2014)
Seifenblasen (1993)
Un giro immortale (1994)
Viriditas (1990)

Streichorchester

Aphoriphone (1982/83, rev. 1986)
Blaue Stunde (1997/98)
Durch Raum und Zeit (2004)
Kaleidos (1993)
Konzert (1974/75)
Musica concertante (1986)
Notturmo (1969/71)
Pierre de lune (2000)

Blasorchester

Rhapsodie (1992)

Kleines Orchester

Kaleidos (1993)
Ritornelli (1995)

Grosses Orchester

Alkezir (1981)
Image mystérieuse (2002)
Suono del Cerisio (1984)
Zwei Szenen (1973/74)

Orchester mit Solisten

Begegnung (1997)
Concerto violinissimo (1991/92)
Musica concertante (1986)
Pierre de lune (2000)
(T)Raummusik II (2004)
Weit in den Klang der Nacht hinein (2018)

Orchester mit Chor

Elegie (1988)
Giro immortale (1994)
Von Kissen und Küssen (1999)

Chor

Bellica Pax (1978)
Elegie (1988)
Giro immortale (1994)
Gitanjali (1972)
Acht nostalgische Madrigaletti (1986)
Schattenaug (2010)
Mendrisch (2014)
Über Schmetterlinge und Wolken (2017)
Weit in den Klang der Nacht hinein (2018)

Sing- / Sprechstimme

Die Glocke von San Nicolas (2009)
Die Göttin (2001)
Gelöstes Haar (1967)
Psalm (2008)
Seifenblasen (1993)
Sehnsucht (1986)
Sequenz (1985)
Traumbilder (2013)
Vier Gesänge (2003)
Wozu weiter? (2007)
Sankt Fridolins Geist (2014)

Klavier solo

7 Bilder aus dem alten Buch (1986)
5 Facetten (2010)
4 Moments musicaux (1971)
Pulsationen (1984)
Quintatön (1986)
Topas (2002)

Orgel solo

Fantasie (1962/63)
Toccatà (1984)
Vorspiel und Nachspiel (1978/79)

Gitarre solo

Skizzen (1981)

Flöte

Air dans l'aube (1986)
Eine E-Musik (1998)
Skizzen (1988)

Panflöte

Arkadische Spielereien (1989)

Klarinette

Anrufungen (1976/77)
Nachtstück (1996)
Une liaison (1992)

Trompete

Die Glocke von San Nicolas (2009)
Zwiegetön (2012)

Violine

Alla Polacca (1999)
Das Narrenspiel (1997)
Esquisses (1976/77)
Puzzle-Duo (1990)

Violoncello

Canto trasognato (1988)

Kontrabass

Bassiade (2004)

3 MusikerInnen

Doppelrohrblatt-Trio (1963)
Abraxas (1970/71)
Fadensonnen (1984)
Flechtwerk (2005)
Kammermusik (1966/68)
suchen-finden (Klaviertrio) (2005)
Legende (1977)
Märchenbilder (1989)
Seifenblasen (1993)
Starowy (1987)

4 MusikerInnen

Interpunctum (2010)
Janus (1987)
Sequenz (1985)
Ping-Pong (2011)
Psalm (2008) 5 MusikerInnen
Festmusik (1976/77)
Gelöstes Haar (1967)
Gravitations (1969/70)
Inannas Abstieg in die Unterwelt (2000)
Metamorphosen (1969)
6 Miniaturen (2001/02)

grösser besetzte Kammermusik

Concerto grosso
Fünf plus drei (1994/95)
musica riservata (1979)
Kammermusik (1964)
Rotondo (1998/99)
Tönungen (1976)
Traumbilder (2013)
(T)Raummusik I (1996)

www.peter-wettstein.ch

Die meisten Werke sind auf der Website enthalten und können als Partitur
und teilweise auch als Audio-Dokumente eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Manuskripte sind als Vorlass in der Zentralbibliothek Zürich deponiert.